

DIE **R**USSISCHE KLAVIERSCHULE

ERGÄNZENDER SPIELBAND

Zusammenstellung und Redaktion:

Julia Suslin

Vorwort

Der vorliegende Spielband wurde als Erweiterung der zweibändigen **Russischen Klavierschule** (SIKORSKI 2353 und 2354) konzipiert. Ähnlich wie der zweite Band dieser Schule weist er eine Aufteilung in **I. Stücke**, **II. Sonatinen und Variationen**, **III. Etüden** auf. Die Anforderungen entsprechen – je nach Lernerfolg – dem dritten bis sechsten Unterrichtsjahr, in allen drei Teilen ist das Spielmaterial progressiv geordnet.

Für die Auswahl der Stücke waren – neben ästhetischen Kriterien – die Vielfalt unterschiedlicher Gattungen, Formen und Charaktere sowie mannigfache technische Aufgabenstellungen maßgebend. Die Zusammensetzung stützt sich auf die langjährige pädagogische Erfahrung der Herausgeberin und auf die Praxis ihrer deutschen Kollegen. Zudem wurden für die Auswahl die Reaktionen der Schüler während der Unterrichtsarbeit berücksichtigt.

Die hier vorgelegten Kompositionen reichen vom Barock bis zur Gegenwart. Neben Bewährtem (von Bach bis Grieg) sind auch weniger bekannte Werke (Glinka, Glière, Gubaidulina, Suslin, Berkowitsch – z.B. dessen effektvolle Paganini-Variationen) enthalten. Dem Charakter der Schule entsprechend wurde auch eine Reihe von Werken aus dem Bereich der klassischen Moderne Russlands (Chatschaturjan, Prokofjew, Schostakowitsch) berücksichtigt. Fingersätze, eine Reihe von Phrasierungsbögen, Artikulationszeichen, Anmerkungen und Ausführungsmuster für Verzierungen stammen von der Herausgeberin. Diese Zusätze sind generell als Vorschläge zu betrachten. Einige methodische Hinweise aus Band II seien an dieser Stelle nochmals erwähnt:

Stücke

In diesem Teil finden sich ebenso Charakterstücke wie auch Beispiele polyphoner und liedhafter Gestaltung.

Einige von ihnen stellen bereits recht hohe Anforderungen an die musikalische Interpretation, da sie inhaltlich anspruchsvoll sind und dem Spieler eine besondere Sensibilität bei der Wiedergabe von Klangfarben und dynamischen Feinheiten abverlangen.

Sonatinen und Variationen

Die Schwierigkeit solcher Werke liegt nicht nur in den technischen Anforderungen, sondern auch im Umsetzen der besonderen Formen. Es ist daher wichtig, dem Schüler in leicht verständlicher Weise die Variations-, Rondo- und Sonatenform nahezubringen, wobei er insbesondere mit dem Aufbau der Sonate und der entsprechenden Terminologie (Exposition, Durchführung, Reprise, Coda) vertraut zu machen ist. Ferner sollte der Lehrer auf die unterschiedlichen Charaktere der Themen von Haupt- und Seitensatz hinweisen.

Etüden

Wichtig ist die richtige Auswahl der Etüden, wobei die allmähliche Entwicklung und Beherrschung verschiedener Spielfertigkeiten bei jedem einzelnen Schüler berücksichtigt werden muss und deshalb sein Unterrichtsplan Etüden verschiedenartiger Prägung für unterschiedliche technische Probleme enthalten sollte. Bei der Erarbeitung des Notentextes empfiehlt es sich, dass der Schüler die Etüde zunächst in einem sehr langsamen Tempo spielt und dabei auf größtmögliche Präzision achtet. Darüber hinaus ist es äußerst hilfreich, jede Hand einzeln zu üben und hierbei schwierigen Stellen besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Sobald die Etüde erlernt ist, kann man ihre technische Ausführung durch ergänzende Übungen in verschiedenen Varianten (forte, piano, legato, staccato, sequenzartige und rhythmische Veränderungen) weiter vervollkommen.

Julia Suslin – Hamburg, im Frühjahr 1999

Alle Bände der Russischen Klavierschule liegen auch als Ausgaben mit je zwei beigefügten CDs vor (SIKORSKI 2353a, 2354a und 2379a), auf denen die Kasseler Pianistin Annette Töpel sämtliche enthaltenen Stücke eingespielt hat. Wesentliches Anliegen dieser Einspielungen ist, die ersten kurzen Stückchen und Lieder als auch die ausgewachsenen Klavierstücke gleichermaßen musikalisch und pianistisch ernst zu nehmen, um auf diese Weise ein lebendiges und anregendes Interpretationsbeispiel zu geben. Neben den Titeln der Stücke ist die Track-Nummer vermerkt, unter der das Musikstück auf der entsprechenden CD zu finden ist. Die vierhändigen Kompositionen wurden sowohl als „Komplettversion“, in der Primo- und Secondopart erklingen, als auch in einer „Mitspielvariante“, bei welcher lediglich die Secondostimme zu hören ist, eingespielt. Die CDs sind auch separat erhältlich (SIKORSKI 2353c, 2354c und 2379c).

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
-------------------	---

I. Stücke

1. Sizilianisch (Robert Schumann)	3
2. Walzer (Edvard Grieg)	4
3. Präludium c-moll (Henrik Pachulski)	6
4. Süßer Traum (Peter Tschaikowsky)	7
5. Präludium d-moll (Johann Sebastian Bach)	9
6. Lerchengesang (Peter Tschaikowsky)	10
7. Von fremden Ländern und Menschen (Robert Schumann)	11
8. Elfentanz (Edvard Grieg)	12
9. Präludium e-moll (Johann Sebastian Bach)	14
10. Präludium Des-dur (Reinhold Glière)	15
11. Eine Träne (Modest Mussorgski)	18
12. Air (Johann Sebastian Bach)	20
13. Menuett (Johann Sebastian Bach)	21
14. Kränkung (Viktor Suslin)	22
15. Arietta (Edvard Grieg)	23
16. Le petit nègre (Claude Debussy)	24
17. Ein Abend auf dem Lande (Béla Bartók)	26
18. Fughetta G-dur (Johann Sebastian Bach)	28
19. Klage (Alexander Gretschaninow)	30
20. Im Volkston (Aram Chatschaturjan)	32
21. Abzählreim (Viktor Suslin)	35
22. Sechs Ecossaissen (Ludwig van Beethoven)	36
23. Poetisches Tonbild (Edvard Grieg)	40
24. Chanson triste (Peter Tschaikowsky)	42
25. Scherzo (Franz Schubert)	44
26. Lied ohne Worte (Felix Mendelssohn Bartholdy)	46
27. Solfeggio (Carl Philipp Emanuel Bach)	48
28. Lyrischer Walzer (Dmitri Schostakowitsch)	50
29. Vision fugitive Nr. 10 (Sergej Prokofjew)	52
30. Vision fugitive Nr. 16 (Sergej Prokofjew)	53
31. Die Hexe (Peter Tschaikowsky)	54
32. Der Specht (Sofia Gubaidulina)	55
33. Der Bär am Kontrabass und die Negerin (Sofia Gubaidulina)	56
34. Menuett der Glasfiguren (Viktor Suslin)	58
35. Kobold (Edvard Grieg)	60

36. Notturmo (Edvard Grieg)	62
37. Tanz aus Jölster (Edvard Grieg)	66
38. Prélude e-moll (Alexander Skrjabin)	68
39. Prélude cis-moll (Alexander Skrjabin)	69

II. Sonatinen und Variationen

40. Sonate G-dur (Joseph Haydn)	70
41. Sonatine C-dur (Muzio Clementi)	73
42. Sonatine C-dur (Friedrich Kuhlau)	78
43. Sonate G-dur (Ludwig van Beethoven)	83
44. Sonata a-moll (Domenico Scarlatti)	90
45. Variationen über ein russisches Volkslied (Isaak Berkowitsch)	92
46. Fantasia C-dur (Georg Friedrich Händel)	96
47. Variationen über ein russisches Volkslied (Michail Glinka)	100
48. Variationen über ein Thema von Paganini (Isaak Berkowitsch)	104

III. Etüden

49. Etüde C-dur (Henri Bertini)	112
50. Etüde B-dur (Max Pauer)	113
51. Etüde h-moll (Ludvig Schytte)	115
52. Etüde a-moll (Carl Albert Loeschhorn)	116
53. Etüde G-dur (Carl Czerny)	117
54. Etüde C-dur (Carl Czerny)	118
55. Etüde a-moll (Cornelius Gurlytt)	119
56. Etüde d-moll (Hermann Berens)	120
57. Etüde a-moll (Théodore Lack)	121
58. Etüde G-dur (Antoine-Henry Lemoine)	123
59. Etüde A-dur (Ludvig Schytte)	124
60. Etüde a-moll (Hermann Berens)	126
61. Etüde A-dur (Carl Czerny)	128
62. Etüde C-dur (Johann Baptist Cramer)	130
63. Etüde F-dur (Carl Albert Loeschhorn)	132
64. Etüde g-moll (Hermann Berens)	133
65. Etüde f-moll (Ludvig Schytte)	136
66. Etüde (Aram Chatschaturjan)	138